

Feurige Liebe

WoO 42

Robert Reinick

Joseph Gabriel Rheinberger
(1839-1901)Nicht zu geschwind $\text{♩} = 66$

Tenor I

Tenor II

Baß I

Baß II

1. Feur'-ge Lieb-be heißt das Kraut: feur' - ge

1. Feur'-ge Lieb-be heißt das Kraut: feur' - ge

1. Wächst einKraut in un-serm Gar - ten, feur' - ge Lieb-be heißt das Kraut: feur'-ge

1. Wächst einKraut in un-serm Gar - ten, feur' - ge Lieb-be heißt das Kraut: feur' - ge

6

Lie - be! Kommt des Nach-bars schmu-cke Toch - ter hat uns freund - lich an - ge - schaut.

Lie - be! Kommt des Nach-bars schmu - cke Toch-ter, hat uns freund - lich an - ge - schaut.

Lie - be! Kommt des Nach-bars schmu-cke Toch-ter, hat uns freund - lich an - ge - schaut.

Lie - be! Kommt des Nach-bars schmu - cke Toch-ter, hat uns freund lich an - ge - schaut.

11

Steckt das Kräu - lein mir in's Knopf - loch, spricht: "Wie blaß ist dein Ge - sicht!

Steckt das Kräu - lein mir in's Knopf - loch, spricht: "Wie blaß ist dein Ge - sicht!

Steckt das Kräu - lein mir in's Knopf - loch, spricht: "Wie blaß ist dein Ge - sicht!

Steckt das Kräu - lein mir in's Knopf - loch, spricht: "Wie blaß ist dein Ge - sicht!

15

Feur' - ge Lie - be, trag am Her - zen, rot und in - nig, frisch und leicht!"

Feur' - ge Lie - be, trag am Her - zen, rot und in - nig, frisch und leicht!"

Feur' - ge Lie - be, trag am Her - zen, rot und in - nig, frisch und leicht!"

Feur' - ge Lie - be, trag am Her - zen, rot und in - nig, frisch und leicht!"

23

2. bis es welk und un - schein - bar, bis es
3. daß das Kraut so wun - der - lich, daß es

2. bis es welk und un - schein - bar, bis es
3. daß das Kraut so wun - der - lich, daß es

2. Hab das Kräut - lein auch ge - tra - gen, bis es welk und un - schein - bar, bis es
3. Hätt' ich's frü - her nur ge - ah - net, daß das Kraut so wun - der - lich, daß es

2. Hab das Kräut - lein auch ge - tra - gen, bis es welk und un - schein - bar, bis es
3. Hätt' ich's frü - her nur ge - ah - net, daß das Kraut so wun - der - lich, daß es

29

un - schein - bar, hab mir's aus dem Sinn ge - schla - gen, doch da kam's gar
wun - der - lich, hätt' ich la - chend sie ge - be - ten: "Schatz, be - halt es

un - schein - bar, hab mir's aus dem Sinn ge - schla - gen, doch da kam's gar
wun - der - lich, hätt' ich la - chend sie ge - be - ten: "Schatz, be - halt es

un - schein - bar, hab mir's aus dem Sinn ge - schla - gen, doch da kam's gar
wun - der - lich, hätt' ich la - chend sie ge - be - ten: "Schatz, be - halt es

un - schein - bar, hab mir's aus dem Sinn ge - schla - gen, doch da kam's gar
wun - der - lich, hätt' ich la - chend sie ge - be - ten: "Schatz, be - halt es

33

wun - der - bar: Wur - zel schlug es mir im Her - zen, dehnt sich drin ge - wal - tig aus,
 nur für dich." A - ber jetzt ich fühl', ich fühl' es, aus - zu - rot - ten geht's nicht mehr.

wun - der - bar: Wur - zel schlug es mir im Her - zen, dehnt sich drin ge - wal - tig aus,
 nur für dich." A - ber jetzt ich fühl', ich fühl' es, aus - zu - ro - ten geht's nicht mehr.

wun - der - bar: Wur - zel schlug es mir im Her - zen, dehnt sich drin ge - wal - tig aus,
 nur für dich." A - ber jetzt ich fühl', ich fühl' es, aus - zu - ro - ten geht's nicht mehr.

wun - der - bar: Wur - zel schlug es mir im Her - zen, dehnt sich drin ge - wal - tig aus,
 nur für dich." A - ber jetzt ich fühl', ich fühl' es, aus - zu - ro - ten geht's nicht mehr.

38

brennt wie Nes - seln, un - ter Schmer - zen treibt es Blüt' um Blüt' her - aus.
 Aus dem Knopf - loch läßt sich's rei - ßen, aus dem Her - zen nim - mer - mehr!

brennt wie Nes - seln, un - ter Schmer - zen treibt es Blüt' um Blüt' her - aus.
 Aus dem Knopf - loch läßt sich's rei - ßen, aus dem Her - zen nim - mer - mehr!

brennt wie Nes - seln, un - ter Schmer - zen treibt es Blüt' um Blüt' her - aus.
 Aus dem Knopf - loch läßt sich's rei - ßen, aus dem Her - zen nim - mer - mehr!

brennt wie Nes - seln, un - ter Schmer - zen treibt es Blüt' um Blüt' her - aus.
 Aus dem Knopf - loch läßt sich's rei - ßen, aus dem Her - zen nim - mer - mehr!